

Wirtschaft & Klimawandel = Ursache & Wirkung

20:45 Uhr

Ausblick

Wie können Bürger das Wirtschafts- und Geldsystem positiv verändern und gleichzeitig die Demokratie stärken?

Karl Heinz Jobst:

Viele kommunale Geldkonvente mit systemischer Konsensierung als Werkzeug für eine bottom-up Strategie und gleichzeitige Einführung regionaler Komplementärwährungen zur Stärkung der Resilienz in Finanz- und Wirtschaftskrisen können Ausgangspunkt für eine grundsätzliche Änderung unseres Wirtschaftssystems sein.

Das Volk als Souverän ist berechtigt und in der Lage, Grundgesetz und Verfassung so zu ändern, dass die Wirtschaft dem Gemeinwohl und dem Glück dient und Exzesse der Finanzwirtschaft ausgeschlossen werden.

80% der Menschen wünschen sich ein anderes, ein sozialeres und gerechteres Wirtschaftssystem. Konzerne wehren sich erfolgreich dagegen und die Politik ist handlungsunfähig.

Nehmen wir mit kommunalen Geldkonventen das Heft selbst in die Hand!

Wirtschaft & Klimawandel = Ursache & Wirkung

21:00 Uhr

Fragen und Antworten

Raum für Notizen



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

**Wirtschaft & Klimawandel
=
Ursache & Wirkung**

am 15. Februar 2023, 19:00 - 21:30 Uhr
im Bosco Gauting
Eintritt frei

Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl...

(Art. 151 der bayerischen Verfassung)

„Die Etablierung einer klugen und mit adäquaten Rechtsfolgen ausgestatteten sozial- und ökologiebezogenen Berichtspflicht aller bilanzpflichtigen Unternehmen ist jener überfällige, alles entscheidende Beitrag der Staatengemeinschaft zur Bereinigung von Klimaschäden, auf den wir nicht mehr warten können.“

(Sven Hartberger GWÖ Österreich)

19:00 Uhr

Begrüßung, Einleitung

Gerechtigkeit für Alle!

Karl Heinz Jobst

- Öko & Fair Umweltzentrum Gauting
- Gemeinwohl-Ökonomie bilanzierendes Unternehmen
- GWÖ-Regionalgruppe Starnberg-Würmtal



Die „Soziale Marktwirtschaft“ ist im Laufe der letzten Jahrzehnte in entfesselte „Märkte“ in globaler Dimension abgedrückt, die ausschließlich von Profitgier und Rücksichtslosigkeit geprägt sind. Armut, Hunger, Obdachlosigkeit, Vertreibung und Tod breiten sich weltweit rasant aus, während Wenige ungeheure Geldmengen auf sich konzentrieren. Geld hat seinen Sinn verloren. Es ist nur noch dem Selbstzweck seiner leistungslosen Vermehrung und wird gleichzeitig in großem Stil zur Zerstörung des Planeten verwendet. Der soziale Sprengstoff, der sich in dieser desolaten Wirtschaftsform verbirgt, wird explodieren. Die Frage ist nicht ob, sondern wann. Der Kommunismus hat versagt und Schäden hinterlassen. Der Kapitalismus hat sich zwar durchgesetzt, aber seine Folgen werden apokalyptisch sein.

Ändern wir das!

- 1984 - 2016 Inhaber Ingenieurbüro für Geoinformatik
- Langjähriges Vorstandsmitglied der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau
- Langjähriger Präsident des Ingenieurverbands IGVB
- Langjähriger Kreisrat und Stadtrat in Erding
- 2009 - 2019 Parlamentarischer Berater im Bayerischen Landtag
- 2013 - dato Ehrenamtl. Mitarbeiter Öko & Fair Umweltzentrum Gauting
- Koordinator der GWÖ-Regionalgruppe Starnberg-Würmtal
- Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz 2016/2017 für das Öko & Fair Umweltzentrum Gauting

19:15 Uhr

Doppelvortrag

Die Welt braucht ein ethisches Wirtschaftssystem

Jochen Siebel

Unternehmensbegleiter, Landsberg a. Lech

Dipl. oec., 25 Jahre in der Industrie. 2008 habe ich mich selbständig gemacht, seit 2019 mit dem Schwerpunkt Gemeinwohl-Ökonomie. Sie ist Vision und Tool zugleich für „das gute Leben für alle“. Geänderte Prioritäten für Bewusstsein und jede Entscheidung bedeuten, zuerst die Erde und unsere Lebensbedingungen anzuschauen und in diesem Kontext ökonomische Entscheidungen anders zu treffen als bisher. Gemeinwohlbilanzierende Unternehmen gewinnen durch diesen Prozess z.B. durch belastbare Kunden- und Lieferantenbeziehungen oder die Attraktivität des Unternehmens für neue Mitarbeiter:innen.



Gerald Morgner

Unternehmer, Transformationscoach

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich mit alternativen Wirtschaftssystemen. Durch meine beruflichen Erfahrungen bin ich überzeugt, dass der Mensch in den Mittelpunkt des Wirtschaftens gehört. „Vom wirtschaftlichen Erfolg profitieren nur wenige, für Schäden kommt die Gesellschaft auf.“



- Studium der Rechtswissenschaften
- Ausbildung im IBM Application Development Center
- Gründung eines eigenen Softwareunternehmens (1993)
- Managementtätigkeiten in internationalen Softwarehäusern
- Mitgesellschafter und Manager eines Produktionsunternehmens
- Gründung von Tochtergesellschaften (Ungarn, Rumänien)
- Lehrgang General Management
- Unternehmensberatung und Coach für nachhaltiges Wirtschaften.
- Master-Studium der Gemeinwohl-Ökonomie (M.A.)

20:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Den Klimaabgrund vor Augen aber kein Wille zur Umkehr. Warum nur?

Moderation:

Fritz Lietsch

Geschäftsführer *Forum Nachhaltig Wirtschaften*

Für die Politik auf dem Podium:

Britta Hundesrügge

stellv. Landrätin, Kreisrätin, Gemeinderätin (FDP)

NN

Für die Wirtschaft auf dem Podium:

Christoph Winkelkötter

Geschäftsführer GWT Starnberg

Werner Biberacher

Versicherungsmakler, Vermögensverwalter, Energiemanager

Für die Gemeinwohl-Ökonomie auf dem Podium:

Jochen Siebel

GWÖ Bayern

Gerald Morgner

GWÖ Österreich